

# Musikanten kommen sich immer näher

**Küttigen** Zwei Musikgesellschaften, ein Jugendspiel und Tambouren erfreuten das Publikum

VON RENÉ BIRRI

Am Samstag ging die zweite Auflage des gemeinsamen Konzerts der Musikgesellschaften Küttigen und Biberstein über die Bühne. Mit dabei war das Jugendspiel Küttigen-Biberstein. 1958 wurde die Knabenmusik Küttigen-Biberstein gegründet. Somit konnten sich die Jungbläser beider Gemeinden weiterbilden. Nach dem sich mit der Zeit auch Mädchen für die Blasmusik interessierten, wurden diese aufgenommen und die Knabenmusik in Jugendspiel Küttigen-Biberstein umgetauft.

Alle musikalischen Darbietungen an diesem Abend standen unter der Leitung von Erich Weber. Zwischen durch erfreute die Tambourengruppe MGKüttigen Drummer's das zahlreich erschienene Publikum. Ansagerin Jasmin Frey führte mit viel Charme und Lockerheit durch das

**Was beim Jugendspiel bestens funktioniert, soll bei den Erwachsenen Zukunft haben.**



Die Musikgesellschaften von Küttigen und Biberstein sind auf dem richtigen Weg.

REBI

Programm. Für 50jähriges Musizieren durfte Hans Blattner als Eidgenössischer Ehrenveteran die Gratulation und Ehrung entgegennehmen.

Die 25 jugendlichen Musikanten eröffneten mit Filmmelodien den Unterhaltungsabend. Die Musikliteratur passte zu den Spielern. So bekamen die Besucher unter anderem Melodien aus «Supermann» oder «Harry Potter» zu hören. Wie bei jedem Ensemble von jungen Musikanten haben beim Jugendspiel Küttigen-Biberstein die Sopraninstrumente anzahlmässig die Oberhand. Die in Unterbesetzung spielenden Tenorinstrumente meisterten das Geforderte aber hervorragend.

Abwechslungsweise begrüsst die Präsidentin von Biberstein und

der Präsident von Küttigen die Konzertbesucher. Nicht nur die Küttiger Behörden, auch Behördenmitglieder von Biberstein befanden sich im Saal. Seit dem letzten Jahr wurde die Zusammenarbeit der beiden Musikgesellschaften intensiviert. Die Proben fanden gemeinsam statt. Geübt wurde zweimal in der Woche, einmal in Küttigen, einmal in Biberstein.

## Vater und Sohn auf der Bühne

Bereits beim ersten Vortrag, dem bekannten «Raiders March» konnte festgestellt werden, dass durch die Verschmelzung der beiden Vereine ein ausgewogener Klängkörper entstanden ist. John Barry war einer der erfolgreichsten britischen Filmmusikkomponisten des 20. Jahrhunderts und Träger zahlreicher Filmpreise,

darunter fünf Oscars. Einen Oscar durfte er unter anderem für die Filmmusik «Out of Africa», die vorgetragen wurde, entgegennehmen.

Fingerfertigkeit bei den schnellen Passagen und Tonsicherheit in den hohen wie auch tiefen Lagen bewiesen die beiden Eufonium-Solisten Christian und René Bolliger. Die dezent Begleitung des an die 40 Musikantinnen und Musikanten starken Korps trug das seine zu einem Ohrschmaus bei. Vater und Sohn durften auf Verlangen des nicht mit Applaus geizenden Publikums eine Wiederholung zum Besten geben.

Konzentration war bei den Taktwechseln der einzelnen Ohrwürmer von «Selections from Mary Poppins» gefordert. Die Gebrüder Sherman verstanden es, den Musical-Fantasy-

film mit heute noch bei alt und jung beliebten Medien zu ergänzen.

Die Tambourengruppe der Musikgesellschaft Küttigen, lockerten den Abend mit Trommelwirbeln auf. Dass die Tambouren, die unter der Leitung von Rolf Schleibach stehen, nicht nur für das Ohr, sondern auch für das Auge etwas bieten können, bewiesen sie bei ihrem Auftritt als Steinzeitmenschen.

Die Zusammenarbeit der Musikgesellschaften Küttigen und Biberstein soll weitergehen: «Es kann durchaus sein, dass der nächste Schritt die Fusion ist» erwähnte der Medienverantwortliche Stefan Berner. Was beim Jugendspiel seit 53 Jahren bestens funktioniert, soll bei den beiden erwachsenen Vereinen ebenfalls Zukunft haben.

## Das «Seepfärdli» darf wachsen

**Däniken** Seit über drei Jahren besteht in Däniken der Verein Kindertagesstätte «Seepfärdli». Nach anfänglichen Startschwierigkeiten hat sich die Kindertagesstätte etabliert. Zurzeit bestehen Wartelisten für Betreuungsplätze. Die Kita ist in der heutigen Grösse für 12 Betreuungsplätze ausgelegt.

Das Amt für soziale Sicherheit hat im Sinne einer Ausnahme bis Ende September 2012 15 Plätze bewilligt. Nach Ablauf dieser Frist werden dem Verein nur die zugesicherten 12 Plätze weiter bewilligt oder aber die Kita bietet eine zweite Betreuungsgruppe an.

Die Kindertagesstätte «Seepfärdli» darf bei der Errichtung einer zweiten Gruppe mit entsprechenden Subventionen rechnen. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass gerade in der Anfangsphase Starthilfen nötig sind. Im Weiteren ist die Wirtschaftlichkeit bei zwei Gruppen besser. Das Personal kann flexibler eingesetzt werden. Der Zeitpunkt sich zu vergrössern, ist optimal. Deshalb hat sich der Kita-Vorstand entschlossen, die Planung für die Eröffnung einer 2. Gruppe per 1. August 2012 in Angriff zu nehmen.

Für eine zweite Gruppe braucht es weitere Räumlichkeiten. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, der Kita die zweite Wohnung in der Liegenschaft Löchlistrasse 21 zu günstigen Konditionen zur Verfügung zu stellen. Auf die Mietinnahmen für die bereits genutzte Wohnung wird als bestehende Fördermassnahme weiterhin verzichtet. (AZ)

## Das Aus für Mittagstisch und Hort

**Lostorf** Die Gemeindeversammlung hat die Leistungsvereinbarung mit dem Verein Kita abgelehnt. Damit sind beide Angebote, Mittagstisch und Kinderhort, vom Tisch.

Mit 6:5 Stimmen äusserst knapp hatte der Gemeinderat beantragt, die Erhöhung der jährlich wiederkehrenden Kosten für den Mittagstisch von 10000 Franken auf 25000 Franken anzuheben, weil dieser neu an allen fünf Werktagen statt wie bisher an zwei Tagen angeboten werden sollte. Gemeinderat Beat Probst erläuterte an der von 103 der 2762 Stimmberechtigten besuchten Gmeind, dass die Belastung der Betreuerinnen der Interessengemeinschaft Eltern und Erzieher Lostorf (Ingeel) zu gross geworden sei. Diese habe beschlossen, den Mittagstisch abzugeben.

Engagierte Lostorferinnen hatten sich daraufhin entschlossen, den Verein Kita (Kindertagesstätte) Lostorf zu gründen, weil die Nachfrage für den Mittagstisch angeblich gross ist. Der Verein wollte aber nicht nur einen Mittagstisch an fünf Tagen anbieten, sondern darüber hinaus einen Kinderhort mit pädagogisch geschultem Personal. Der Hort sollte im Gemeindepavillon untergebracht werden.

Der Gemeinderat beantragte der Versammlung mit 7:3 Stimmen eine Leistungsvereinbarung mit dem Verein Kindertagesstätte (KiTa) Lostorf. Der Verein möchte kostendeckend



Der Mittagstisch im Gemeindepavillon wird am nächsten Donnerstag letztmals angeboten.

BRUNO KISSLING

arbeiten. Dies sei aber in den ersten zwei Jahren noch nicht möglich, erklärte Probst. Er strich als Vorteile die höheren Steuereinnahmen bei Doppelverdienern hervor sowie den Standortvorteil Lostorfs. Und er unterstrich: «Wenn der Souverän Nein sagt zu Mittagstisch oder Kinderhort, ist es ein Nein für beide. Der Verein Kita kann die Dienstleistung nur im Verbund anbieten.»

## Diskussionen um Kinderhort

Anita Mäder, Leiterin des Mittagstisches, stellte das Budget vor und erklärte, dass Gemeinde und Private etwa zur Hälfte die Kosten decken würden. Sie unterstrich, dass derzeit Bedarf für rund 30 Kinder bestehe, Tendenz steigend. Die Diskussionen Pro

und Kontra hielten sich in etwa die Waage, bevor Rudolf zur Abstimmung schreiten konnte. Diese ergab ein kontroverses Bild: Der Souverän stimmte dem Mittagstisch mit 52:48 Stimmen zwar zu, schickte dann aber den Kinderhort mit 47:55 Stimmen bachab.

Die Präsidentin des Vereins Kita, Isabel Strassheim – sie wohnte der Versammlung zwar bei, durfte als deutsche Staatsangehörige laut Gemeindegesetz aber weder mitdiskutieren noch abstimmen – zeigte sich nach der Versammlung enttäuscht: «Es ist eine Niederlage für uns, ich kann den Entscheid nicht verstehen.» Der Verein könne nun beides nicht mehr anbieten, man stehe wieder beim Punkt null.

## Verwaltung wird umstrukturiert

**Biberstein** Daniel Hofer seine Stelle als Steueramtsvorsteher auf Ende Januar 2012 nach 24 Dienstjahren gekündigt. Er tritt die Stelle als Leiter Abteilung Steuern und Einwohnerdienste in Hunzenschwil an.

Im Wissen, dass die Belastung der Verwaltung stetig steigt (mehr Einwohner, mehr überbundene Arbeiten, steigender Bedarf an Fachwissen, Umstrukturierungen aufgrund kantonaler Aufgaben etc.), hat der Gemeinderat die Uta Comunova beauftragt, eine Verwaltungsanalyse aus dem Jahr 2007 zu überarbeiten. Die aktualisierte Analyse zeigt nun einigen Handlungsbedarf auf. «Der Zeitpunkt, die Gemeindeverwaltung Biberstein einer Modernisierung und Anpassung an die heutigen Gegebenheiten zu unterziehen, scheint mit dem Abgang von Daniel Hofer richtig», teilt der Gemeinderat mit.

Unter Würdigung eines vorliegenden Variantenvergleiches hat der Gemeinderat eine Umstrukturierung der Verwaltung beschlossen. Neu sollen zwei Hauptabteilungen «Kanzlei» und «Finanzen/Steuern» geführt werden. Die zu besetzende Stelle wird als eigentlicher Verwaltungsallroundposten ausgeschrieben. (AZ)

## Nachrichten

### Aarau Baubewilligung für City Markt

Der Stadtrat erteilt der City Markt Aarau AG für die Sanierung und die Umgestaltung der City Markt Passagen die Baubewilligung. (AZ)

### Aarau Peter Mühlebach geht in Pension

Peter Mühlebach, Leiter Sektion Tiefbau des Stadtbauamtes, wird seinem Gesuch entsprechend per 30. April 2012 nach 38 Dienstjahren im Dienste der Stadt Aarau pensioniert. (AZ)

### Biberstein Zügeltag ist Entsorgungstag

Der Gemeindeverband für Kehrichtbeseitigung Region Aarau - Lenzburg (KVA) teilt mit, dass auch im Jahr 2012 so genannte Zügel-Samstage angeboten werden. An diesen Tagen können Privatpersonen ihren Kehricht in der Kehrichtverbrennungsanlage in Buchs entsorgen. Die Anlage hat dann jeweils von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Es sind dies die folgenden Samstage: 31. März, 30. Juni und 29. September 2012. (AZ)

### Küttigen Auflage des Bauzonenplans

Nach Abschluss des Mitwirkungsverfahrens und der kantonalen Vorprüfung liegen die Entwürfe der Revision Allgemeine Nutzungsplanung (Baordnung und Bauzonenplan) bis 21. Dezember öffentlich auf. Ergänzend zur öffentlichen Auflage erläutern Mitglieder der Begleitkommission im Gemeindehaus Küttigen die Entwürfe am Donnerstag, 15. Dezember, von 17.30 bis 19.00 Uhr. (AZ)

INSERAT

Weihnachtseinkäufe in ruhiger und stimmungsvoller Atmosphäre

INDERBINEN®  
blasinstrumente

Aaraustr. 9 5033 Buchs b.Aarau Tel. 062 822 83 28